

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042.
und 041.

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

24. Sept. 1945

Blatt 472

Hand aufs Herz, das E-Werk war brav und fleißig. Danken wir daher seinen Beamten und Arbeitern durch Disziplin in der Verwendung von Strom. Jeder kann den Stromverbrauch vernünftig einteilen, wenn er nur will.

Schwechater Verkehrshindernis beseitigt.

Auch in Schwechat schreitet die Aufräumungsarbeit rüstig vorwärts. Wer heute durch die Straßen von Schwechat geht, bemerkt nur mehr sehr wenig von den Schutthaufen, die sich noch vor wenigen Wochen in den Straßen und am Hauptplatz in Schwechat auftürmten. Schon in der letzten Augustwoche wurde über Weisung des Bezirksvorstehers Horn tüchtig vorgearbeitet. Sämtliche Nazi, sowie diejenigen jungen Menschen, welche bisher in keinem Arbeitsprozeß eingereiht waren, wurden zu Aufräumungsarbeiten herangezogen.

Sonntag den 16.d.M. wurde in Gemeinschaftsarbeit mit der Abtragung der Ruinen des durch Bombentreffer schwer beschädigten Gebäudes Ecke Wienerstraße - Sendnergasse begonnen. Die Arbeiter und Angestellten aus den Betrieben und Werkstätten waren in großer Anzahl erschienen um dem seit undenklichen Zeiten bestehenden Verkehrshindernis an den Leib zu rücken. Die Landwirte stellten, trotzdem diese seit vielen Wochen mit dem Hereinbringen der Ernte beschäftigt sind, ihre Fuhrwerke zur Verfügung. Auch die übrigen Fuhrwerksbesitzer stellten ausnahmslos ihr Fuhrwerk bei, um die Schuttmassen abzutransportieren.

In kurzer Zeit ist dieser Schandfleck von Schwechat verschwunden. "Jugend am Werk" sorgt dafür, daß die Parkanlagen von Schwechat wieder ihr altes Kleid bekommen. Bombentrichter sind zugeschüttet, die Rasenanlagen von Schutt und Steinen befreit.

Alle verschleppten Feuerwehrmänner wieder in Wien

Dank der Initiative des Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Wien, Josef Holaubek, ist es gelungen, sämtliche von den Nazi in den kritischen Apriltagen aus Wien verschleppten Feuerwehrmänner und Angehörigen der Luftschutzpolizei ausfindig zu machen, zu sammeln und nach Wien zurückzubringen. Vergangenen Sonntag sind die letzten 164 Mann mit Autos der Wiener Polizei, die in Oberösterreich festgestellt werden konnten, in Wien eingetroffen. Es befinden sich noch etwa 30 Gerätewagen der Wiener Feuerwehr in der Nähe von Linz. Sie wurden in schwer beschädigtem Zustande aufgefunden und werden jetzt von Fachleuten der Wiener Feuerwehr, die zu diesem Zwecke nach Oberösterreich entsendet wurden, instand gesetzt und in betriebsfähigem Zustande nach Wien zurückgeführt werden.

Vertrauensmännerwahl in der Städtischen Leichenbestattung

In einer Vollversammlung der Arbeiter und Angestellten der Städtischen Leichenbestattung, die am 17. d. M. stattfand, wurde die Neuwahl des Betriebsrates und des Vertrauensmännerkollegiums vorgenommen. Zum Betriebsratsobmann wurde Stephan Cekal, zu seinem Stellvertreter Franz Tilzer gewählt. Betriebsrat und Vertrauensmännerkollegium bestehen aus je 5 Vertretern der Arbeiter und je 3 Vertretern der Angestellten. Je ein Mandat wurde für die Vertreter der zu errichtenden Sargfabrik freigehalten. Der vom Wahlkomitee vorgelegte Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Für Lebensmittelzusatzkarten der Selbständigen
=====

Heute vormittags sprach eine Abordnung des Verbandes der selbständig erwerbenden Sozialisten Österreichs unter Führung ihres Präsidenten Josef Jirawa beim amtsführenden Stadtrat für Ernährung Fritsch vor. Der Abordnung gehörten der Vorsteher der Strickerinnung Newerth, der Vorsteher der Innung der Graveure, Gürtler etc. Holohlavsky und das Verbandsmitglied des Verbandes Neumayer an. Die Abordnung ersuchte Stadtrat Fritsch, eine Lösung zu suchen, daß auch jene Gewerbetreibenden, die ohne Personal arbeiten, die also in Wahrheit nur Arbeiter mit einem Gewerbeschein sind, die Zusatzkarten für Arbeiter bekommen können. Stadtrat Fritsch teilte mit, daß er diese Frage nicht selbst entscheiden könne, daß er das Verlangen der selbständig Erwerbenden aber dem Versorgungskomitee der Besatzungsbehörden unterbreiten werde.

Konservatorium der Stadt Wien
=====

Der Jugendchor am Konservatorium der Stadt Wien nimmt neue Mitglieder auf. Anmeldung: 24., 26., 28.IX.1945, 15 bis 17 Uhr, Wien I., Johannesgasse 4a. Aufnahmebedingungen: Mindestalter für Burschen 16 Jahre, für Mädchen 15 Jahre, musikalische und stimmliche Eignung, Notenkenntnis.

Zu den von den alliierten Militärkommandanten angeordneten Aufnahmen der Warenbestände wird ergänzend bekanntgegeben:

Die russischen Waren in den nichtrussischen Zonen müssen gesondert aufgenommen und gesondert gelagert werden. Eigene Warenbestände, die von keiner der alliierten Mächte angeliefert wurden, sind ebenfalls in einer gesonderten Liste aufzunehmen. Alle Listen müssen bis spätestens Montag, den 24.IX.1945 (Amtschluß) bei der zuständigen Marktamtsabteilung abgegeben werden.